

092,28.02.2024, 2920

Dr. Rath / Backes

Mitteilung für den öffentlichen Teil des Kulturausschusses am 28.02.2024

TOP 2.6

Arsenhaltige Bestandteile von Büchern

Derzeit berichten einige Medien über den Umgang der Bibliotheken mit arsenhaltigen Büchern im Bestand.

Betroffen sind ausschließlich vor 1900 hergestellte Bände, deren Schnitt oder Einband mit grünen oder gelben arsenhaltigen Pigmenten (gelbes Auripigment, Scheele Grün oder Schweinfurter Grün) verziert sind. Diese Pigmente können sich lösen und eingeatmet werden oder an den Händen haften bleiben.

Die Landesgeschichtliche Bibliothek im Stadtarchiv Bielefeld umfasst ca. 112.000 Bände, davon knapp 7.000 aus dem Zeitraum 1800 bis 1900. Der Anteil arsenhaltiger Bände an diesen 7.000 ist bislang nicht festgestellt worden.

Der Bestand wird aktuell anhand der Verdachtskriterien (Einband, Schnitt) gesichtet, erkennbar verdächtige Bände werden isoliert und weiter geprüft, um ggf. eine Arsen-Belastung nachzuweisen.

Bücher, die älter als 100 Jahre (Ü100) sind, gehören überwiegend dem Magazin-Bestand an und waren schon vor der Berichterstattung für das Publikum grundsätzlich nicht zugänglich. Darüber hinaus gilt bis auf Weiteres folgende Regelung:

- keine externe Ausleihe (ohnehin nicht möglich), auch nicht als Fernleihe
- keine Aushebung und keine Vorlage im Lesesaal
- Entnahme der Ü100-Bände aus dem Lesesaal durch das Personal unter entsprechenden Schutzvorkehrungen.
- Ebenfalls entnommen werden die wenigen Ü-100-Bände im Freihand-Bestand.

Die Stadtbibliothek schließt sich dem Vorgehen des Archives an und hat die Werke des fraglichen Zeitraumes für die Ausleihe gesperrt. Bis auf weiteres werden die Werke nicht aus den Magazinen entnommen.